

31. Ein heller Stern

1. Ein heller Stern hat in der Nacht
Die Botschaft in die Welt gebracht.

Ein heller Stern hat in der Nacht,
Die Botschaft in die Welt gebracht.

Kehrvers: Gloria! Gloria! Halleluja.

Gloria! Gloria! Halleluja. (Wiederholung)

2. Die Engel haben auf dem Feld den Hirten es zu-
erst erzählt (Wiederholung). *Kehrvers: Gloria! Glo-
ria! Halleluja.*

3. Die Hirten ließen alles stehn, um zu dem Kind im
Stall zu gehn. *Kehrvers: Gloria! Gloria! Halleluja.*

4. Der helle Stern hat in der Nacht, die Könige zum
Stall gebracht. *Kehrvers: Gloria! Gloria! Halleluja.*

5. So wissen alle nun davon: Gott schenkt uns sei-
nen eignen Sohn. *Kehrvers: Gloria! Gloria! Hallelu-
ja.*



Katholische Pfarrei
St. Albert Offenhausen



Evangelisch-Lutherische Erlöserkirche
Neu-Ulm | Offenhausen

Willkommen zum
Lebendigen Adventskalender
Der Erlöser- und St. Albert-
Gemeinde

Begrüßung

Lied

Eröffnung des Fensters

Geschichte, Gedicht oder Gedanken

Lied

Abendgebet

Schluss-Segen, gemeinsam gesprochen:

Gott, du bist innen und außen
und um uns herum. Du gibst unseren
Beinen festen Stand und hältst uns
geborgen in deiner Hand. Amen.

Weitergabe des Adventskalenderlichts

(Lied)

Beisammensein



Inhaltsverzeichnis

Lieder für den ganzen Advent

Macht hoch die Tür	1
Es kommt ein Schiff geladen	2
Wie soll ich dich empfangen	3
Tochter Zion	4
Die Nacht ist vorgedrungen	5
Wir sagen euch an den lieben Advent	6
Seht, die gute Zeit ist nah	7
Mache dich auf und werde licht	8
Jetzt fangen wir zum Singen an	9
Das Licht einer Kerze	10
Im Advent ist ein Licht erwacht	11
Tragt in die Welt nun ein Licht	12
Alle Jahre wieder	13
Ohne Anfang ohne Ende	14
Mit den Hirten will ich gehen	15
Öffnet Tür und Tore weit	16
Nah ist der Herr	17
Maria durch ein Dornwald ging	18
Dicke rote Kerzen	19



30. Hört der Engel helle Lieder

1. Hört, der Engel helle Lieder
klingen das weite Feld entlang,
und die Berge hallen wider
von des Himmels Lobgesang:
Gloria in excelsis Deo.
Gloria in excelsis Deo.
2. Hirten, warum wird gesungen?
Sagt mir doch eures Jubels Grund!
Welch ein Sieg ward denn errungen,
den uns die Chöre machen kund?
Gloria in excelsis Deo.
Gloria in excelsis Deo.
3. Sie verkünden uns mit Schalle,
dass der Erlöser nun erschien,
dankbar singen sie heut alle
an diesem Fest und grüßen ihn.
Gloria in excelsis Deo.
Gloria in excelsis Deo.

29. Kommet ihr Hirten

1. Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun,
kommet, das liebliche Kindlein zu schaun,
Christus, der Herr, ist heute geboren,
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht!

2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall;
was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja!

3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud:
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!

Inhaltsverzeichnis

Lasst uns froh und munter sein	20
Kling, Glöckchen, Klingelingeling	21
Leise rieselt der Schnee	22
Süßer die Glocken nie klingen	23

Lieder für die letzte Adventswoche

Zumba, Zumba welch ein Singen	24
Freue dich Welt (Joy to the world)	25
Ihr Kinderlein kommet	26
Vom Himmel hoch	27
Stern über Betlehem	28
Kommet ihr Hirten	29
Hört der Engel helle Lieder	30
Ein heller Stern hat in der Nacht	31

1. Macht hoch die Tür

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königs-kron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein,
da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonnen,
bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

28. Stern über Bethlehem

1. Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht,
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!

2. Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
und lässt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel!
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

4. Stern über Bethlehem, kehren wir zurück,
steht noch dein heller Schein in unsrem Blick,
und was uns froh gemacht, teilen wir aus,
Stern über Bethlehem, schein auch zu Haus!

27. Vom Himmel hoch

1. Vom Himmel hoch, da komm ich her.
Ich bring' euch gute neue Mär,
Der guten Mär bring ich so viel,
Davon ich singn und sagen will.
2. Euch ist ein Kindlein heut' geborn
Von einer Jungfrau auserkorn,
Ein Kindelein, so zart und fein,
Das soll eu'r Freud und Wonne sein.
3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
Der will euch führn aus aller Not,
Er will eu'r Heiland selber sein,
Von allen Sünden machen rein.
4. Er bringt euch alle Seligkeit,
Die Gott der Vater hat bereit,
Daß ihr mit uns im Himmelreich
Sollt leben nun und ewiglich.
6. Des laßt uns alle fröhlich sein
Und mit den Hirten gehn hinein,
Zu sehn, was Gott uns hat beschert,
Mit seinem lieben Sohn verehrt.

1. Macht hoch die Tür

4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
eu'r Herz zum Tempel zubereit'.
Die Zweiglein der Gottseligkeit
steckt auf mit Andacht, Lust und Freud;
so kommt der König auch zu euch,
ja, Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott,
voll Rat, voll Tat, voll Gnad.
5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

2. Es kommt ein Schiff

1. Es kommt ein Schiff, geladen
bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewigs Wort.
2. Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.
3. Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort will Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.
4. Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren; gelobet muss es sein.
5. Und wer dies Kind mit Freuden
umfassen, küssen will,
muss vorher mit ihm leiden
groß Pein und Marter viel,
6. danach mit ihm auch sterben
und geistlich auferstehn,
das ewig Leben erben,
wie an ihm ist geschehn.

26. Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kinderlein kommet o kommet doch all,
zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall,
und seht was in dieser hochheiliger Nacht,
der Vater im Himmel für Freude uns macht.
2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl,
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder als Engel es sind.
3. Da liegt es das Kindlein auf Heu und auf Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh,
die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.
4. O beugt wie die Hirten anbetend die Knie,
erhebet die Hände und danket wie sie,
stimmt freudig ihr Kinder wer sollt sich nicht freun,
stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.
5. Was geben wir Kinder was schenken wir dir,
du bestes und liebstes der Kinder dafür,
nichts willst du von Schätzen und Reichtum der
Welt, ein Herz nur voll Demut allein dir gefällt.

25. Freue dich Welt

Melodie: Joy to the world

1. Freue dich Welt, der Herr ist nah. Nimm deinen König an! Und jedes Herz empfangen ihn, mach für ihn Raum und singe ihm! Ja, Erd und Himmel sing, ja, Erd und Himmel sing, ja, Erd, ja Erd und Himmel sing.
2. Freue dich Welt, dein Heiland kommt. Stimmt Völker, stimmt an! Und Feld und Wald und Strom und Strand und Felsen, Hügel, flaches Land, nehmt auf den Lobgesang, nehmt auf den Lobgesang, nehmt auf, nehmt auf den Lobgesang.
3. Sünde und Schuld sind abgewandt, im Frieden ist das Land. Denn Gottes Heil erhellt die Welt, sein reicher Segen sie erfüllt, von allem Fluch befreit, von allem Fluch befreit, von allem, von allem Fluch befreit.
4. Er herrscht mit Wahrheit, Recht und Gnad, und alle Völker sehn den Ruhm seiner Gerechtigkeit und seiner Liebe Mächtigkeit, die alle Welt erneut, die alle Welt erneut, die alle, die alle Welt erneut.

3. Wie soll ich dich empfangen

1. Wie soll ich dich empfangen und wie begegn ich dir, o aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier? O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.
2. Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin, und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn. Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.
3. Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud, als Leib und Seele saßen in ihrem größten Leid? Als mir das Reich genommen, da Fried und Freude lacht, da bist du, mein Heil, kommen und hast mich froh gemacht.
4. Ich lag in schweren Banden, du kommst und machst mich los; ich stand in Spott und Schanden, du kommst und machst mich groß und hebst mich hoch zu Ehren und schenkst mir großes Gut, das sich nicht lässt verzehren, wie irdisch Reichtum tut.

4. Tochter Zion

1. Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!
2. Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
3. Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!

24. Zumba, zumba

1. Zumba Zumba, welch ein Singen,
Zumba Zumba, Weihnachtszeit! Zumba Zumba,
welch ein Klingen, welche Freude weit und breit.
Heut ist der Heiland geboren, Tröster und Retter
der Welt. Er hat zum Heil uns erkoren, ewige
Treue uns hält.
2. Zumba Zumba, welch ein Singen,
Zumba Zumba, Weihnachtszeit! Zumba Zumba,
welch ein Klingen, welche Freude weit und breit.
Jeder will ihm etwas bringen, ich aber hab nicht
viel Geld, ich kann dem Kindlein nur singen, hof-
fen, dass es ihm gefällt.
3. Zumba Zumba, welch ein Singen,
Zumba Zumba, Weihnachtszeit! Zumba Zumba,
welch ein Klingen, welche Freude weit und breit.
Dass sich das Kindlein erfreute, spielten die Hirten
ihm vor. Singt nun mit mir, liebe Leute, singt mit
den Hirten im Chor.

23. Süßer die Glocken

1. Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit:
S'ist als ob Engelein singen
wieder von Frieden und Freud'.
|: Wie sie gesungen in seliger Nacht. :|
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!
2. Oh, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört;
tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd'.
|: Segnet den Vater, die Mutter, das Kind. :|
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!
3. Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
daß sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.
|: Alle aufjauchzen mit herrlichem Sang. :|
Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

5. Die Nacht ist vorgedrungen

1. Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht
mehr fern! So sei nun Lob gesungen dem hellen
Morgenstern! Auch wer zur Nacht geweinet,
der stimme froh mit ein. Der Morgenstern beschei-
net auch deine Angst und Pein.
2. Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und
Knecht. Gott selber ist erschienen zur Sühne für
sein Recht. Wer schuldig ist auf Erden, verhüll nicht
mehr sein Haupt. Er soll errettet werden, wenn er
dem Kinde glaubt.
3. Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch
zum Stalle auf! Ihr sollt das Heil dort finden, das al-
ler Zeiten Lauf von Anfang an verkündet, seit eure
Schuld geschah. Nun hat sich euch verbündet,
den Gott selbst ausersah.
5. Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch er-
hell't. Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt.
Der sich den Erdkreis baute, der läßt den Sünder
nicht. Wer hier dem Sohn vertraute,
kommt dort aus dem Gericht.

6. Wir sagen euch an

1. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die erste Kerze brennt!
Wir sagen euch an eine heilige Zeit.
Machet dem Herrn den Weg bereit.

Kehrvers *Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.*

2. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die zweite Kerze brennt!
So nehmet euch eins um das andere an,
wie auch der Herr an uns getan.

Kehrvers *Freut euch, ...*

3. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die dritte Kerze brennt!
Nun tragt eurer Güte hellen Schein
weit in die dunkle Welt hinein.

Kehrvers *Freut euch, ...*

4. Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet, die vierte Kerze brennt!
Gott selber wird kommen, er zögert nicht,
auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht!

Kehrvers *Freut euch, ...*

22. Leise rieselt der Schnee

1. Leise rieselt der Schnee
Still und starr ruht der See
Weihnachtlich glänzet der Wald.
Freue dich, Christkind kommt bald!

2. In den Herzen ist's warm,
Still schweigt Kummer und Harm.
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

3. Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht.
Hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

21. Kling, Glöckchen,

1. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Laßt mich ein, ihr Kinder, ist so kalt der Winter,
öffnet mir die Türen, laßt mich nicht erfrieren.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
2. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Mädchen hört und Bübchen, macht mir auf das
Stübchen,
bring' euch milde Gaben, sollt' euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
3. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Hell erglühn die Kerzen, öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen fröhlich, frommes Kind, wie selig.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

7. Seht die gute Zeit ist nah

(auch im Kanon zu singen)

1. Seht, die gute Zeit ist nah,
Gott kommt auf die Erde,
kommt und ist für alle da,
kommt, dass Friede werde,
kommt, dass Friede werde.
2. Hirt und König, Groß und Klein,
Kranke und Gesunde,
Arme, Reiche lädt er ein,
freut euch auf die Stunde,
freut euch auf die Stunde.

8. Mache dich auf und werde

(auch im Kanon zu singen)

- Mache dich auf und werde licht!
Mache dich auf und werde licht!
Mache dich auf und werde licht;
denn dein Licht kommt.

9. Jetzt fangen wir zum Singen an

1. Jetzt fangen wir zum Singen an, Halleluja.
Vernehmet all, was sich getan. Halleluja.
Ein Stern, so hell wie Sonnenschein,
erleuchtet unsre Nacht.
Kein Mensch muss mehr im Finstern sein.
Halleluja.
2. In Armut kommt der Herr der Welt, Halleluja,
ein König ohne Macht und Geld, Halleluja.
Der Gottessohn als kleines Kind
wird unter uns bald sein,
er bringt uns Frieden, nimmt die Sünd.
Halleluja.
3. Drum singen wir mit großem Schall, Halleluja.
Gott ist bei uns und überall, Halleluja.
Die ganze Welt ist voller Freud,
kommt, stimmt ein Loblied an
in dieser weihnachtlichen Zeit.
Halleluja.

20. Lasst uns froh und munter

1. Lasst uns froh und munter sein,
und uns recht von Herzen freun!
Lustig, lustig, traleralera!
Bald ist Nikolaus Abend da,
bald ist Nikolaus Abend da!
2. Dann stell ich den Teller auf,
Nik'laus legt gewiß was drauf.
Lustig, lustig, traleralera! ...
3. Wenn ich schlaf, dann träume ich,
jetzt bringt Nik'laus was für mich.
Lustig, lustig, traleralera!...
4. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zu dem Teller hin.
Lustig, lustig, traleralera!...
5. Nik'laus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann!
Lustig, lustig, traleralera! ...

19. Dicke rote Kerzen

1. Dicke rote Kerzen, Tannenzweigenduft,
und ein Hauch von Heimlichkeiten liegt jetzt in der
Luft. Und das Herz wird weit, macht euch jetzt be-
reit: bis Weihnachten, bis Weihnachten,
ist's nicht mehr weit.
2. Schneiden, hämmern, basteln, überall im Haus,
man begegnet hin und wieder schon dem Nikolaus.
Ja, ihr wisst Bescheid, macht euch jetzt bereit:
bis Weihnachten, bis Weihnachten,
ist's nicht mehr weit.
3. Lieb verpackte Päckchen überall versteckt,
und die frischgeback'nen Plätzchen wurden schon
entdeckt. Heute hat's geschneit, macht euch jetzt
bereit: bis Weihnachten, bis Weihnachten,
ist's nicht mehr weit.
4. Menschen finden wieder füreinander Zeit,
und es klingen alte Lieder durch die Dunkelheit.
Bald ist es soweit, macht euch jetzt bereit:
bis Weihnachten, bis Weihnachten,
ist's nicht mehr weit.

10. Das Licht einer Kerze

1. Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht.
Eine kleine Kerze leuchtet durch die Nacht.
Alle Menschen warten hier und überall,
warten voller Hoffnung auf das Kind im Stall.
2. Wir zünden zwei Kerzen jetzt am Adventskranz
an.
Und die beiden Kerzen sagen´s allen dann:
Lasst uns alle hoffen hier und überall,
hoffen voll Vertrauen auf das Kind im Stall.
3. Es leuchten drei Kerzen so hell mit ihrem Licht.
Gott hält sein Versprechen. Er vergisst uns nicht.
Lasst uns ihm vertrauen hier und überall.
Zeichen seiner Liebe ist das Kind im Stall.
4. Vier Kerzen hell strahlen durch alle Dunkelheit.
Gott schenkt uns den Frieden. Macht euch jetzt be-
reit:
Gott ist immer bei uns hier und überall.
Darum lasst uns loben unsern Herrn im Stall!

11. Im Advent ist ein Licht...

1. Im Advent, im Advent. ist ein Licht erwacht.
Und es leuchtet und es brennt, durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit! Denn der Herr aller Herren ist nicht mehr weit. Seid bereit! Seid bereit! Ja der Herr aller Herren der uns befreit
2. Im Advent, im Advent. ist ein Licht erwacht.
Und es leuchtet und es brennt, durch die dunkle Nacht.
Seid bereit! Seid bereit! Denn der König des Friedens ist nicht mehr weit. Seid bereit! Seid bereit! Ja der König des Friedens der uns befreit.
3. Im Advent, im Advent. ist ein Licht erwacht.
Und es leuchtet und es brennt, durch die dunkle Nacht. Seid bereit! Seid bereit! Gottes Sohn unser Bruder ist nicht mehr weit. Seid bereit! Seid bereit! Gottes Sohn unser Bruder, der uns befreit.
4. Denn es geht in Advent um ein heller Schein.
Wenn er leuchtet, wenn er brennt, wird er in uns sein. Nicht mehr weit, nicht mehr weit! Gottes Kind in der Krippe, das uns befreit. Nicht mehr weit, Gottes Kind in der Krippe, das uns befreit.

18. Maria durch ein Dornwald..

1. Maria durch ein' Dornwald ging,
Kyrie eleison.
Maria durch ein' Dornwald ging,
der hat in sieben Jahr kein Laub getragen.
Jesus und Maria.
2. Was trug Maria unter ihrem Herzen?
Kyrie eleison.
Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen.
Jesus und Maria.
3. Da haben die Dornen Rosen getragen,
Kyrie eleison.
Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen.
Jesus und Maria.

16. Öffnet Tor und Türen weit

Kehrvers: Öffnet Tor und Türen weit! Nun beginnt die Freudenzeit. Öffnet Tor und Türen weit! Nun beginnt die Freudenzeit.

1. Heut zieht Jesus bei uns ein. Menschen jubeln laut und schrein. Kehrvers: Öffnet Tor und Türen...

2. Seht sie ziehn die Mäntel aus, breiten sie vor Jesus aus. *Kehrvers: Öffnet Tor und Türen...*

3. Jesus macht die Blinden sehn, und die Lahmen lässt er gehn. *Kehrvers: Öffnet Tor und Türen...*

4. Er liebt alle groß und klein. Nahe will er jedem sein. *Kehrvers: Öffnet Tor und Türen...*

5. Könnt ihr Menschen das verstehn? Manche wollen ihn nicht sehn. *Kehrvers: Öffnet Tor und Türen...*

6. Jesus, zieh bei uns auch ein. Lass uns Menschen nicht allein! *Kehrvers: Öffnet Tor und Türen...*

17. Nah ist der Herr

Nah ist der Herr, es kommt sein Tag.
Nah ist der Herr, habt Mut, bleibt wach.

12. Tragt in die Welt ein Licht

1. Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen: Fürchtet euch nicht!
Gott hat euch lieb, Groß und Klein
Seht auf des Lichtes Schein.

2. Tragt zu den Kindern ein Licht, sagt allen...
3. Tragt zu den Alten ein Licht, sagt allen...
4. Tragt zu den Kranken ein Licht, sagt allen...

13. Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus
Geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.
3. Steht auch mir zur Seite still und unerkannt,
Dass es treu mich leite an der lieben Hand.

14. Ohne Anfang ohne Ende

1. Ohne Anfang, ohne Ende,
bist du, Gott und doch wirst du ganz klein,
Kommst hinein in unsre engen Wände,
Wirst ein Kind, um nah bei uns zu sein.
2. Ohne Anfang, ohne Ende,
suchten wir in unsrer Nacht nach dir,
doch damit dich jeder von uns fände,
scheint der Stern in unser Dunkel hier.
3. Ohne Anfang, ohne Ende,
hast du Kraft und hast du Herrlichkeit,
Doch du gibst dich hin in Menschenhände,
und wir laden Schuld auf dich und Leid.
4. Ohne Anfang, ohne Ende,
scheint das Reich des Bösen sich zu freun.
Doch du nimmst trotz aller Widerstände
diese Welt mit deiner Liebe ein.
5. Ohne Anfang, ohne Ende,
Hast du dich zu dieser Welt gestellt.
Komm in unsre Herzen, unsre Hände;
Komm in uns und komm durch uns zur Welt.

15. Mit den Hirten...

1. Mit den Hirten will ich gehen,
meinen Heiland zu besehen,
meinen lieben heiligen Christ,
der für mich geboren ist.
2. Mit den Engeln will ich singen,
Gott zur Ehre soll es klingen,
von dem Frieden, den er gibt
jedem Herzen, das ihn liebt.
3. Mit den Weisen will ich geben,
was ich Höchstes hab im Leben,
geb zu seligem Gewinn
ihm das Leben selber hin.
4. Mit Maria will ich sinn
ganz verschwiegen und tief innen
über dem Geheimnis zart:
Gott im Fleisch geoffenbart.
5. Mit dir selber, mein Befreier,
will ich halten Weihnachtsfeier;
komm, ach komm ins Herz hinein,
lass es deine Krippe sein.